



An den Grossen Rat

19.5537.02

GD/Präsidialnummer: P195537

Basel, 8. Januar 2020

Regierungsratsbeschluss vom 7. Januar 2020

## **Interpellation Nr. 134 von Christian Griss betreffend „Food Waste am Universitätsspital Basel,,**

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 11. Dezember 2019)

„Vor zwei Jahren präsentierte das Universitätsspital Basel (USB) das neue Verpflegungskonzept. Die Mahlzeiten werden zentral gekocht, luftdicht verpackt und später auf den einzelnen Bettenstationen mittels Microwellentechnik aufbereitet. Als erstes Spital der Schweiz stellte das USB auf diese „MicroPast-Methode um. Neben zeitunabhängiger Verpflegung und qualitativen Verbesserungen erwartete das USB auch weniger Nahrungsmittel- Abfall. Bis Sommer 2018 wurde das ganze Spital auf dieses Verpflegungskonzept umgestellt.

Das neue Verpflegungskonzept mit den vorgekochten Portionen auf den Abteilungen hat nun aber zur Folge, dass bei Bestellung einer „halben Portion“ die andere Hälfte des Menüs weggeworfen wird.

Dem Luzerner Kantonsspital gelang es im Zeitraum 2017/2018 in Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Verein „United Against Waste (UAW) den „Food Waste“ um 35 % zu reduzieren.

Vom 13. Januar bis am 1. Juni 2020 führt die Stadt Basel gemeinsam mit AUE eine Aktion durch, an der 30 Betriebe ihren Food Waste gezielt erfassen und reduzieren wollen.

In Anbetracht der Aktualität der Problematik bitte ich die Regierung um Klärung und Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es zutreffend, dass im USB bei bestellten „Halben Portionen“ die andere Hälfte jeweils weggeworfen wird?
2. Konnte am USB im letzten Jahr das Ziel einer Verminderung der Nahrungsmittelabfälle erreicht werden?
3. Werden die Lebensmittelabfälle des USB, welche nie auf einem Teller gelandet sind („die anderen Hälften“), wiederverwertet? Falls ja: wie und wo?
4. Nimmt das USB an dem vom Amt für Umwelt und Energie (AUE) initiierten Food Waste Projekt im 2020 teil?

Christian Griss“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. *Ist es zutreffend, dass im USB bei bestellten „Halben Portionen“ die andere Hälfte jeweils weggeworfen wird?*

Da es im MicroPast-System keine halben Portionen gibt, muss bei einer bestellten halben Portion die restliche Hälfte weggeworfen werden. Es ist jedoch festzuhalten, dass die Menüs im Kaloriengehalt an den Spitalaufenthalt angepasst sind (es handelt sich dabei nicht um Portionen für körperlich schwer arbeitende Personen). Es handelt sich also um Portionen, die eher kleiner als die klassischen Gasthaus-Menüs sind. Zudem können auch kleinere, reine Beilagen-Portionen, bestellt werden.

2. *Konnte am USB im letzten Jahr das Ziel einer Verminderung der Nahrungsmittelabfälle erreicht werden?*

Ja, dieses Ziel konnte erreicht werden. Das Universitätsspital Basel (USB) und das an die Gastronomie des USB angeschlossene Universitäts-Kinderspital beider Basel haben seit August 2018 mit Umstellung der Patientenverpflegung auf MicroPast ihre Speise- und Rüstabfälle von 262'800 kg um 146'000 kg auf 116'800 kg pro Jahr reduziert. Dies entspricht einer Verminderung von über 50%. Das USB braucht nun jährlich über 100'000 warme Mahlzeiten weniger als mit dem früheren System „Cook and Serve“.

3. *Werden die Lebensmittelabfälle des USB, welche nie auf einem Teller gelandet sind („die anderen Hälften“), wiederverwertet? Falls ja: wie und wo?*

Nein, eine Wiederverwertung ist nicht möglich, weil einmal aufbereitete Gerichte aus lebensmittelhygienischen und qualitativen Gründen kein zweites Mal erhitzt werden können. Dem Wegwerfen von „halben Mahlzeiten“ wird im MicroPast-System dadurch entgegengewirkt, dass die Patientinnen und Patienten immer genau dann ihr Essen bestellen, wenn sie essen wollen. Dabei können sie immer unter 21 Varianten auswählen. Im früheren System des „Cook and Serve“ mussten die Patientinnen und Patienten schon am Vortag entscheiden, ob und was sie am darauffolgenden Tag essen wollten. Ausserdem hatten die Patientinnen und Patienten früher nur wenige Varianten zur Auswahl, die zudem zu fixen Zeiten serviert wurden. Mit MicroPast kann nun ebenso ad hoc entschieden werden, ob zum Menü ein Salat oder Nachtisch serviert werden soll oder nicht. Früher musste auch dies bereits am Vortag entschieden werden, entsprechend höher war der Verwurf an Lebensmittel.

4. *Nimmt das USB an dem vom Amt für Umwelt und Energie (AUE) initiierten Food Waste Projekt im 2020 teil?*

Nein, das USB nimmt am genannten Projekt nicht teil. Wie aus der Antwort zu Frage 2 ersichtlich, konnte das USB seine Speise- und Rüstabfälle durch die Umstellung auf MicroPast um mehr als 50% markant senken.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann  
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin